

ANTEIL DES INTERNATIONALEN HANDELS AM BIP

In der zunehmend globalisierten Welt von heute sind Ausfuhren und Einfuhren Schlüsselaggregate für die Analyse der Wirtschaftslage eines Landes. Wann immer sich die Wirtschaftstätigkeit in einem Land verlangsamt oder beschleunigt, kann sich das auf alle anderen Volkswirtschaften auswirken.

Definition

Die Ausfuhren von Waren und Dienstleistungen umfassen den Verkauf, den Tausch, die Schenkung oder Übertragung von Waren und Dienstleistungen (in der Produktionsabgrenzung des BIP) von Gebietsansässigen an Gebietsfremde. Analog dazu handelt es sich bei den Einfuhren um dieselben Transaktionen von Gebietsfremden an Gebietsansässige.

Nicht alle Waren müssen physisch über die Grenze eines Landes verbracht werden, um als Export oder Import verbucht zu werden. Verkehrsausrüstungen, von Gebietsansässigen in internationalen Gewässern produzierte Waren, die direkt an Gebietsfremde verkauft werden, und in Schiffen oder Flugzeugen konsumierte Nahrungsmittel sind nur einige Beispiele für Waren, die als Ausfuhren oder Einfuhren verbucht werden können, ohne physisch die Grenze zu überqueren.

Desgleichen handelt es sich nicht bei allen Waren, die über die Grenze eines Landes verbracht werden, unbedingt um Einfuhren oder Ausfuhren. Verkehrsausrüstungen oder zur geringfügigen Bearbeitung ins Ausland verbrachte Waren (oder die in ihrem Originalzustand und ursprünglichen Eigentumsstatus in

ein Land gebracht werden und es so auch wieder verlassen) sind Beispiele für Waren, die die Grenze überqueren, jedoch nicht als Einfuhren oder Ausfuhren verbucht werden.

Vergleichbarkeit

Waren machen den Großteil der Ein- und Ausfuhren aus; sie sind in der Regel zufriedenstellend erfasst, was eine gute Vergleichbarkeit zwischen den einzelnen Ländern ermöglicht. Unstimmigkeiten zwischen den Zahlen zu den Gesamteinfuhren und -ausfuhren von Waren auf globaler Ebene zeigen allerdings, dass die Frage der angewandten Messmethoden in der Praxis nicht unbedeutend ist. Die Zunahme des Internethandels hat die Messprobleme zusätzlich erhöht.

Die Vergleichbarkeit des Dienstleistungshandels wird indes stärker durch praktische Messprobleme beeinträchtigt, selbst wenn der konzeptuelle Ansatz, wie bei den Waren, für alle OECD-Länder derselbe ist.

Bis vor kurzem handelte es sich bei den Ausfuhren und Einfuhren von Dienstleistungen hauptsächlich um Verkehrsleistungen (See-, Luftverkehr) und Versicherungsleistungen. Durch die Zunahme des Outsourcing, des Transithandels, der Bearbeitungsdienste und der Transaktionen im Bereich des geistigen Eigentums, wie Software und künstlerische Originale, haben sich jedoch die Schwierigkeiten bei der Messung des Dienstleistungshandels erhöht.

EU28 lässt Kroatien unberücksichtigt.

Überblick

Vor der jüngsten Wirtschaftskrise war beim internationalen Handel mit Waren und Dienstleistungen – sowohl bei den Einfuhren als auch bei den Ausfuhren – im ganzen OECD-Raum ein stetiger Anstieg zu beobachten, wobei das OECD-Gesamtvolumen im Zeitraum 2004–2008 bei beiden Messgrößen um durchschnittlich 5–6 Prozentpunkte wuchs und die Einfuhren geringfügig schneller expandierten als die Ausfuhren. 2009 kam es unter dem Einfluss der jüngsten Krise jedoch zu einem deutlichen Rückgang sowohl der Einfuhren als auch der Ausfuhren als Anteil am BIP, was den seit 2004 verzeichneten Anstieg nahezu völlig zunichte machte. Der Anteil der Ausfuhren am BIP lag 2009 mit 24,5% erheblich niedriger als 2008 (27,7%). Dieses Muster spiegelte sich im Anteil der Einfuhren am BIP des gesamten OECD-Raums wider, der im Zeitraum 2008–2009 durchschnittlich von 29,2% auf 24,9% sank. 2010 konnten die vorherigen Einbußen beim Anteil der Einfuhren und der Ausfuhren teilweise wiedergutmacht werden. Diese Expansion setzte sich 2011 für nahezu alle Länder fort, für die Daten verfügbar sind. In der Mehrzahl dieser Länder liegt der Anteil der Einfuhren und der Ausfuhren nun wieder höher als vor der Krise.

Was den Saldo von Ausfuhren und Einfuhren betrifft, wiesen Luxemburg, Norwegen, die Schweiz und Irland durchgehend hohe Überschüsse von über 10% des BIP auf, während die Niederlande, Ungarn, Island, Deutschland, Schweden, die Tschechische Republik und die Slowakische Republik Überschüsse von über 5% des BIP verzeichneten. Die Türkei, Griechenland, die Vereinigten Staaten, Frankreich und das Vereinigte Königreich verbuchten hingegen kontinuierlich Defizite von über 2% des BIP.

Quelle

- OECD (2013), *National Accounts of OECD Countries*, OECD Publishing.

Weitere Informationen

Analysen

- OECD (2012), *Policy Priorities for International Trade and Jobs*, OECD Publishing.
- OECD (2011), *Globalisation, Comparative Advantage and the Changing Dynamics of Trade*, OECD Publishing.

Statistiken

- OECD (2013), *International Trade by Commodity Statistics*, OECD Publishing.
- OECD (2013), *OECD Statistics on International Trade in Services*, OECD Publishing.
- OECD (2013), *National Accounts at a Glance*, OECD Publishing.

Zur Methodik

- OECD et al. (2002), *Manual on Statistics of International Trade in Services*, Vereinte Nationen.

Websites

- International Trade and Balance of Payments Statistics, www.oecd.org/std/its.



ANTEIL DES INTERNATIONALEN HANDELS AM BIP

Internationaler Handel mit Waren und Dienstleistungen

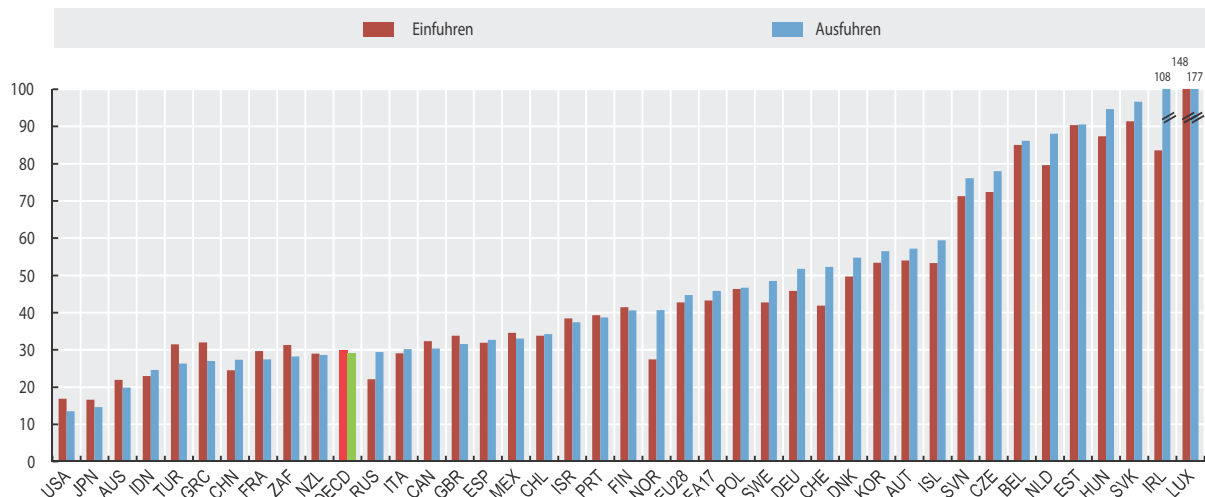
In Prozent des BIP

	Einfuhren						Ausfuhren					
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Australien	22.0	22.1	20.0	19.7	21.1	22.0	19.9	22.6	19.6	21.2	21.4	19.9
Belgien	78.7	83.6	71.0	77.7	84.2	85.0	82.5	84.4	73.7	79.8	85.0	86.1
Chile	31.9	39.5	29.6	31.8	34.7	33.9	45.2	41.5	37.2	38.1	38.0	34.2
Dänemark	49.9	51.6	43.7	44.9	48.4	49.7	52.2	54.7	47.6	50.4	53.7	54.8
Deutschland	40.2	41.9	37.5	42.0	45.4	45.9	47.2	48.2	42.5	47.6	50.6	51.8
Estland	76.3	75.1	58.3	72.3	86.8	90.3	67.1	71.0	63.9	79.2	90.5	90.6
Finnland	40.7	43.1	35.7	39.0	41.7	41.4	45.8	46.8	37.3	40.4	41.0	40.6
Frankreich	28.4	29.1	25.2	27.8	29.9	29.7	26.9	26.9	23.4	25.5	26.9	27.4
Griechenland	37.9	38.6	30.7	31.5	33.1	32.0	23.8	24.1	19.3	22.2	25.1	27.0
Irland	71.4	74.3	74.2	81.2	81.1	83.6	80.4	83.3	90.2	99.8	102.7	107.8
Island	45.3	47.2	44.2	46.3	50.7	53.3	34.6	44.4	52.9	56.4	59.1	59.4
Israel	44.1	41.6	32.3	34.9	37.8	38.5	42.6	40.5	35.0	37.2	37.3	37.4
Italien	29.1	29.3	24.3	28.5	30.2	29.1	28.9	28.5	23.7	26.6	28.8	30.2
Japan	16.1	17.5	12.3	14.0	16.1	16.6	17.7	17.7	12.7	15.2	15.1	14.7
Kanada	33.0	33.6	30.4	31.3	32.3	32.4	35.0	35.1	28.7	29.4	31.1	30.4
Korea	40.4	54.2	46.0	49.7	54.0	53.4	41.9	53.0	49.7	52.3	56.0	56.5
Luxemburg	143.6	151.8	131.0	140.0	148.0	148.2	175.9	181.8	162.0	170.8	178.3	177.3
Mexiko	29.6	30.4	29.2	31.6	32.9	34.6	28.0	28.1	27.7	30.4	31.7	33.0
Neuseeland	29.2	32.6	26.7	28.3	29.4	29.0	28.4	31.4	28.3	29.8	30.3	28.6
Niederlande	66.0	68.0	61.6	70.6	75.3	79.6	74.2	76.3	68.6	78.7	83.9	88.0
Norwegen	30.5	29.5	27.7	28.5	28.2	27.5	44.1	46.8	40.0	40.5	41.5	40.7
Österreich	53.2	53.5	45.6	50.0	54.3	54.0	58.9	59.3	50.1	54.4	57.3	57.2
Polen	43.6	43.9	39.4	43.4	46.2	46.4	40.8	39.9	39.4	42.2	45.1	46.7
Portugal	40.2	42.5	35.4	39.0	40.1	39.3	32.2	32.4	28.0	31.3	35.7	38.7
Schweden	44.4	46.8	41.5	43.3	44.3	42.7	51.9	53.5	48.0	49.5	49.9	48.5
Schweiz	44.4	43.2	39.3	41.0	40.9	41.9	54.4	54.3	50.4	51.7	51.3	52.3
Slowak. Rep.	88.0	85.9	71.1	80.6	89.0	91.4	86.9	83.5	70.6	80.4	89.5	96.6
Slowenien	71.2	70.4	57.2	65.3	71.5	71.3	69.5	67.9	59.4	66.8	73.0	76.1
Spanien	33.6	32.3	25.8	29.5	31.9	31.9	26.9	26.5	23.9	27.4	30.8	32.7
Tschech. Rep.	65.6	62.1	54.9	63.2	68.7	72.4	68.2	64.4	59.0	66.6	72.9	78.0
Türkei	27.5	28.3	24.4	26.8	32.6	31.5	22.3	23.9	23.3	21.2	24.0	26.4
Ungarn	80.4	81.2	72.7	79.4	85.2	87.3	81.3	81.7	77.6	85.1	91.6	94.7
Ver. Königreich	29.2	31.6	30.0	32.3	33.6	33.8	26.6	29.4	28.4	30.1	32.1	31.6
Ver. Staaten	16.4	17.4	13.7	15.8	17.2	16.9	11.5	12.5	11.0	12.3	13.5	13.5
Euroraum	40.1	41.1	35.5	40.0	42.9	43.2	41.5	42.0	36.9	41.3	44.3	45.8
EU28	39.5	41.1	35.9	39.8	42.6	42.7	40.1	41.3	36.9	40.8	43.7	44.7
OECD	27.6	29.2	24.9	27.6	29.9	29.8	26.4	27.7	24.5	26.9	28.8	29.2
Brasilien	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
China	29.6	27.3	22.3	25.6	25.9	24.5	38.4	35.0	26.7	29.4	28.5	27.3
Indien	24.4	28.9	25.0	..	..	..	20.4	23.8	19.8	..	..	..
Indonesien	25.4	28.8	21.4	23.0	..	..	29.4	29.8	24.2	24.6	..	..
Russ. Föderation	21.5	22.1	20.5	21.1	21.8	22.1	30.2	31.3	27.9	29.2	30.4	29.4
Südafrika	34.2	38.9	28.2	27.6	29.9	31.3	31.5	35.9	27.3	27.4	29.3	28.3

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933027703>

Internationale Einfuhren und Ausfuhren von Waren und Dienstleistungen

In Prozent des BIP, 2012 oder letztes verfügbares Jahr



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933025138>



From:
OECD Factbook 2014
Economic, Environmental and Social Statistics

Access the complete publication at:
<https://doi.org/10.1787/factbook-2014-en>

Please cite this chapter as:

OECD (2014), "Anteil des internationalen Handels am BIP", in *OECD Factbook 2014: Economic, Environmental and Social Statistics*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/factbook-2014-29-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.